

Kursleitung

PD Dr. med. Tomasz Antoni Jarczok

Chefarzt, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, KJF Klinik Josefinum gGmbH, Augsburg

Teilnehmerkreis

alle Berufsgruppen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik; Kinder- und JugendärztInnen, AllgemeinärztInnen, PädagogInnen, MitarbeiterInnen von Schulen, Jugendämtern, Sozialhilfeträgern, Betreuungs- und Beratungsstellen

Teilnehmerzahl

100 Personen

Termin

Mittwoch, 12. November 2025

09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Kursgebühr

135,00 € inkl. Verpflegung

Anmeldung und Information

Bildungswerk Irsee

Klosterring 4

87660 Irsee

Tel.: +49 (0)8341 906-608 oder -604

Fax: +49 (0)8341 906-605

E-Mail: info@bildungswerk-irsee.de



Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum

Klosterring 4

87660 Irsee

Tel.: +49 (0)8341 906-00

Sie erreichen Kloster Irsee

mit dem Auto

Von Norden wie von Süden über die A7 Ulm-Kempten, bei Memmingen auf die A96 Richtung München bis zur Ausfahrt Bad Wörishofen, hier Richtung Kaufbeuren.

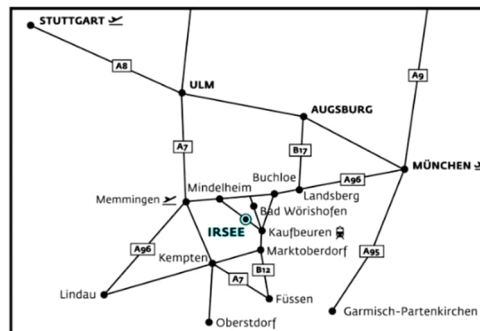
Von München und Augsburg aus in einer Stunde über die A96. Ab Ausfahrt Jengen/Kaufbeuren weiter auf der B12 bis zur Ausfahrt Germaringen/Neugablonz/Pforzen/Irsee.

mit der Bahn

Das von Irsee 7 km entfernte Kaufbeuren verfügt über günstige Zugverbindungen von und nach Augsburg, München und Zürich.

Zwischen Irsee und Kaufbeuren gibt es werktags eine stündliche Busverbindung (Irsee Haltestelle „Kriegerdenkmal“ / Busbahnhof „Kaufbeuren Plärrer“).

Von dort können Sie umsteigen in Richtung „Bahnhof Kaufbeuren“ (siehe auch www.vg-kirchweihthal.de).



Stand: 10.09.2025

Bildungswerk Irsee
www.bildungswerk-irsee.de

14. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie (Kurs 2401/25)

Suizidalität bei jungen Menschen –
Prävention und
Behandlungsmöglichkeiten

12. November 2025

Kloster Irsee

14. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie (Kurs 2401/25)

Suizidalität bei jungen Menschen – Prävention und Behandlungsmöglichkeiten

Es sterben mehr Jugendliche an Suiziden, als an Krebserkrankungen. Suizide stellen in Deutschland die zweithäufigste Todesursache in dieser Altersgruppe dar. Auch Suizidgedanken und Suizidversuche sind weit verbreitete Phänomene bei jungen Menschen, denen oftmals psychische Störungen zugrunde liegen, die entsprechend erkannt und behandelt werden müssen.

ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen und SozialarbeiterInnen sowie andere Fachkräfte, die mit jungen Menschen arbeiten, sind in ihrem Berufsalltag häufig mit dem Thema Suizidalität konfrontiert und benötigen entsprechende Fachkompetenz im Umgang mit den Betroffenen.

Im 14. Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie soll das Thema „Suizidalität bei jungen Menschen“ umfassend in den Blick genommen werden. Dabei sollen neben therapeutischen Aspekten insbesondere auch Präventionsmöglichkeiten vorgestellt und diskutiert werden.

Hinweis

Für diese Veranstaltung werden Fortbildungspunkte bei der Bayerischen Landesärztekammer (BLAEK) beantragt.



Mittwoch, 12.11.2025

Ab 8:30 h	Begrüßungskaffee
09:00 Uhr	Begrüßung und Einführung Dr. med. Angela Städele PD Dr. med. Tomasz Jarczok
09:15 Uhr	Suizidalität im Kindes- und Jugendalter: Epidemiologie – Entwicklungen – Forschung PD Dr. med. habil. Daniel Radeloff
10:00 Uhr	Erfahrungen aus einem kommunalen Suizidpräventionsprojekt in Frankfurt a.M. Dr. med. Christine Reif-Leonhard
11:00 Uhr	Kaffeepause
11:30 Uhr	Jugendsuizidalität – von der Risikoeinschätzung hin zum Risikomanagement PD Dr. med. Gregor Berger
12:30 Uhr	Mittagessen
13:30 Uhr	Suizide in der Kinder- und Jugendpsychiatrie: Erste Analysen des Felberinstituts und Überlegungen zu Prävention und Intervention Prof. Dr. rer. nat. Susanne Knappe
14:15 Uhr	Schulbasierte universelle Suizidprävention am Beispiel „HEYLIFE“ Jessica Märkl, Katrin Oppelt und Laura Ziegler
15:00 Uhr	Kaffeepause
15:30 Uhr	Wie frage ich nach Suizidalität? – Konkrete und praktische Anregungen für das Gespräch mit suizidalen Jugendlichen Dr. med. Guido Terlinden
16.15–17:00 Uhr	Chronische und akute Suizidalität in der kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlung Dr. med. Fabian Loy

Referentinnen und Referenten

PD Dr. med. Gregor Berger

Ärztlicher Leiter RappjMind AG
FMH Kinder- und Jugendpsychiatrie und FMH Erwachsenenpsychiatrie, Rapperswil-Jona

PD Dr. med. Tomasz Jarczok

Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie an der KJF Klinik Josefinum gGmbH, Augsburg

Prof. Dr. rer. nat. Susanne Knappe

Dipl. Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin mit Zusatzqualifikation Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Professorin für Gesundheitswissenschaften, Evangelische Hochschule, Dresden

Dr. med. Fabian Loy

Leitender Oberarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie an der KJF Klinik Josefinum gGmbH, Augsburg

Jessica Märkl, Arbeitsgruppe Suizidprävention für Jugendliche und junge Erwachsene in Augsburg und Schwaben, Augsburg

Katrin Oppelt, Arbeitsgruppe Suizidprävention für Jugendliche und junge Erwachsene in Augsburg und Schwaben, Augsburg

PD Dr. med. habil. Daniel Radeloff

Stellv. Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie am Universitätsklinikum Leipzig

Dr. med. Christine Reif-Leonhard

Leitende Oberärztin der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am Universitätsklinikum Frankfurt am Main

Dr. med. Guido Terlinden

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, spez. Psychotraumatheorie für Kinder- und Jugendliche (DeGPT), Refugio München und Augsburg

Laura Ziegler, Arbeitsgruppe Suizidprävention für Jugendliche und junge Erwachsene in Augsburg und Schwaben, Augsburg

(Änderungen vorbehalten)